

Brunsbüttels Jugend hat entschieden

Die konstituierende Sitzung des Nachwuchsparlamentes ist am 30. Oktober

Von Michaela Reh

Brunsbüttel – Jetzt steht die Zusammensetzung des Brunsbütteler Jugendparlamentes fest. Lesen Sie hier, wer das Rennen gemacht hat.

Das neu gewählte Gremium setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen, zwei besuchen die Gemeinschaftsschule, die restlichen das Gymnasium. In der Altersgruppe 12 bis 15 Jahre wurden vier Vertreter gewählt: Felix Lehmann (15), Anna Sawallisch (15), Moritz Haß (14) und Svenja Reinel (14, alle Gymnasium).

Das Wahlergebnis in der Altersgruppe 16 bis 19 Jahre: Viktoria Dörl (17, Gemeinschaftsschule), Neele Kühl (17), Jörn-Michel Hase (17, Gemeinschaftsschule), Peter Matthias Boie (19), Frieda Gußmann (17) und Robin Hodgson (17).

Falls einer der Vertreter ausscheidet, weil er beispielsweise studiert und wegzieht, können folgende Bewerber nachrücken: Sven Köster (18), Lars-Henrik Hase (19), Patricia Potrykus (19), Sinja Pauksztat (17) und Santa Rudevica (18, alle Gymnasium).

Wahlberechtigt waren insgesamt 1536 junge Brunsbütteler im Alter von 12 bis 22 Jahre, von ihnen haben 347 ihre Stimme am Montag abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 22,59 Prozent, wie Christian Funck von der Stadtverwaltung gestern mitgeteilt hat. Er findet, dass das kein schlechtes Ergebnis sei: „Fast jeder vierte Jugendliche ist zur Wahl gegangen. Beim nächsten Mal werden das sicherlich noch mehr werden. In Itzehoe ist die Zahl der Wähler auch beständig gestiegen.“

Der Termin für die konstituierende Sitzung des momentan einzigen Jugendparlamentes in Dithmarschen steht schon fest: Sie beginnt am Donnerstag, 30. Oktober, um 17.30 Uhr im Ratsaal des Rathauses. „Dann müssen auch der oder die Vorsitzende und der oder die Stellvertreter gewählt werden“, sagt Christian Funck. Die Jugendvertreter erhalten ein Rede-



Christian Funck von der Stadtverwaltung hat die gelben Stimmzettel gestern ausgewertet: „Nur ein paar waren ungültig. Das zeigt, dass die jugendlichen Wähler die Wahl ernstgenommen haben.“

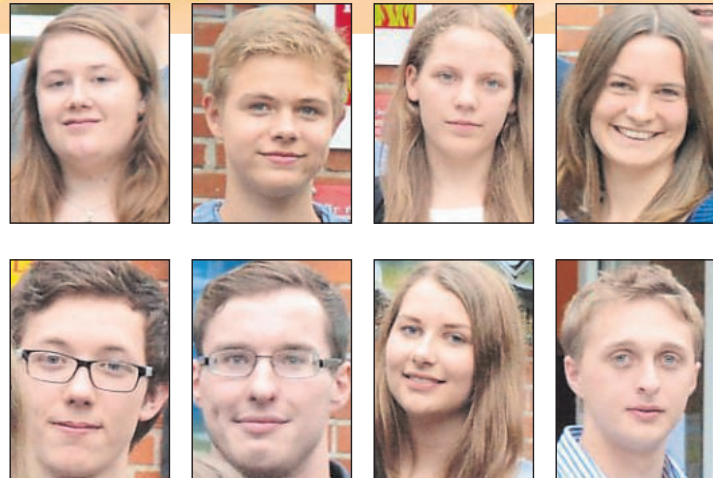
Fotos: Reh

recht in den Ausschüssen – zumindest bei Tagesordnungspunkten, die junge Menschen betreffen.

Oliver Kumbartzky (FDP), Vorsitzender des Jugendausschusses, freut sich schon auf „frische Ideen“, die die Jugendlichen einbringen. „Wenn sich das Jugendparlament etabliert und die Ideen auch von Politik und Verwaltung ernstgenommen werden, wird die Beteiligung bei der nächsten Wahl sicher höher liegen als jetzt.“

Die Gründung eines Jugendparlamentes war schon seit März in der Vorbereitung. Mit dieser Aufgabe ist Christian Funck betraut worden.

Die Jugendlichen sollen über ein eigenes Jahresbudget in Höhe von 5000 Euro verfügen, für den Rest dieses Jahres aber nur 500 Euro. Der Jahresaufwand für die Stadt beträgt rund 10 400 Euro (ab 2015). Die Initiative zur Gründung ist vom ältesten Ratsmitglied ausgegangen – von Ratsherr Heinz Zindler (Graue Panther).



Das sind die Jugendvertreter (oben von links): Anna Sawallisch, Moritz Haß, Svenja Reinel, Neele Kühl; (unten von links) Jörn-Michel Hase, Peter Matthias Boie, Frieda Gußmann und Robin Hodgson. Es fehlen Viktoria Dörl und Felix Lehmann.